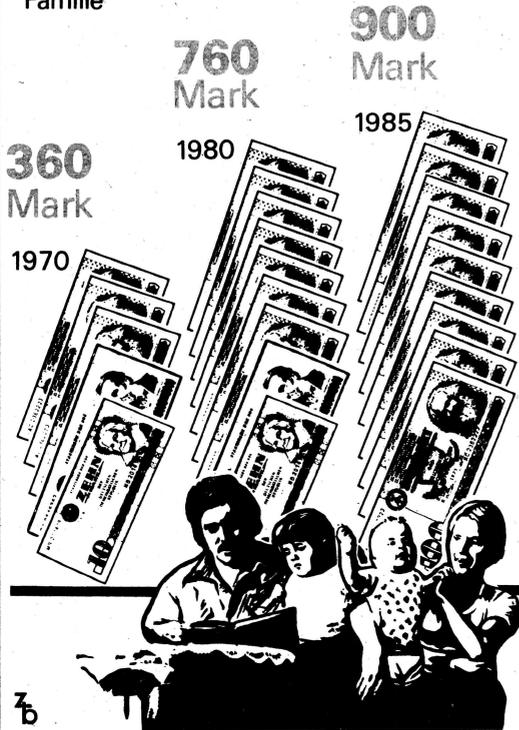


## Zuwendungen des Staates aus gesellschaftlichen Fonds

monatlich berechnet auf eine vierköpfige  
Familie



Herde und Warmwasserspeicher, Luftduschen und anderes mehr. Im Jahr sind das durchschnittlich 200000 Haushaltgeräte. Die Werktätigen unseres Betriebes sorgen also mit ihrer Arbeit dafür, daß die geschaffenen Werte erhalten bleiben - das spart Nationaleinkommen, erleichtert die Hausarbeit und bringt uns zufriedene Kunden. Sorgsamer Umgang mit Material, mit Arbeitszeit, gute Qualität der Arbeit, Senkung der Kosten - ja alle qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums - haben auch für unseren Betrieb volle Gültigkeit.

Welche Schlußfolgerungen ziehe ich für meine weitere propagandistische Arbeit?

Die Vorstellungen für die Seminargestaltung und auch über die Ergebnisse werde ich künftig regelmäßig mit meiner Parteileitung beraten. Mit den Zirkeln im Parteilehrjahr möchte ich verstärkt dazu beitragen, daß das im Studium erworbene und im Meinungs-austausch dargelegte Wissen noch zielgerichteter in praktische Schlußfolgerungen einmündet. Unter diesem Gesichtspunkt habe ich mich auch mit den Veröffentlichungen im „Neuen Weg“ beschäftigt, die den Plan des Propagandisten betreffen.

Ich nehme mir weiterhin vor, das Selbststudium der Genossen durch zielgerichtete Vergabe differenzierter Studien- und Diskussionsbeiträge weiter zu fördern und die für das Seminar zu studierende Literatur anhand der Schwerpunkte aufzuschlüsseln.

Mein Anliegen besteht ebenso darin, die einzelnen Themen enger mit den Aufgaben der Parteiorganisation zu verbinden. Die Mitgliederversammlung will ich systematischer nutzen, um über die Verwirklichung meines Parteauftrages zu sprechen und Probleme der Zirkelvorbereitung und -gestaltung offen darzulegen.

Horst Henze  
Propagandist im VEB Haushaltelektrik Berlin

## Information

### Konsultationen über Massenarbeit

In einem Konsultationsstützpunkt der Ortsleitung Freital der SED, der Erfahrungen der politischen Massenarbeit in den Wohngebieten der Stadt vermittelt, findet eine Vielzahl differenzierter Beratungen, Erfahrungsaustausche, Vorträge und Seminare statt.

Das Programm für die Veranstaltungen sieht unter anderem folgende Themen vor: die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs zur Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes; die

Organisierung der politischen Massenarbeit; die Erhöhung der Rolle der Nationalen Front; die Koordination der Aufgaben mit allen gesellschaftlichen Kräften; Hausgemeinschaften und Familien als Hauptfeld der politischen Massenarbeit; Rolle und Verantwortung der Abgeordneten; die Arbeit in Wahlkreisen und Abgeordneten-gruppen.

So fand beispielsweise, geleitet vom Vorsitzenden des Stadtausschusses der Nationalen Front, ein Erfah-

rungsaustausch mit allen WBA-Vorsitzenden und den Mitgliedern des Stadtausschusses zur weiteren Erhöhung des Niveaus der politischen Massenarbeit statt.

Genosse Schönherr, Sekretär der Ortsleitung, beriet mit den Vorsitzenden der Orts- und der Wohngebietsvorstände der befreundeten Parteien über Fragen der weiteren Entwicklung der Stadt. Der stellvertretende Bürgermeister, Genosse Scherpe, leitete eine Beratung zur Vorbereitung des Wettbewerbs „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“ 1982.

(NW)